

### Organisation

Da der Berichtersteller mit Ablauf des Juli 2017 in den Ruhestand gesetzt wurde, ein(e) Nachfolger/in jedoch noch nicht benannt war, bewilligte das Rektorat dem bisherigen Kustos die Einbehaltung der Schlüssel und den Zugang zur Sammlung, um so die Öffentlichkeit der Sammlung weiterhin zu garantieren.

### Projektarbeit und Forschungsvorhaben

Dr. Ala alDin alChomari begann im Januar ein eigenes, auf zwei Jahre durch die Gera Henkel Stiftung gefördertes Projekt zur Erarbeitung einer Datenbankstruktur als Instrument für eine erleichterte Erfassung von mittelalterlichen Einzelfundmünzen im nordsyrischen Raum. Die Erfassung der primär als relevant erachteten ca. 1200 Münztypen und die Bildbeschaffung von Avers und Revers aus den Sammlungen der FINT und des Berichterstatters konnte abgeschlossen werden. Für die notwendigen Hilfestellungen hinsichtlich der Informatik wurde zum Beginn des Folgejahrs eine studentische Hilfskraft mit Arabischkenntnissen vom Wilhelm-Schickart-Institut für Informatik gefunden.

### Personal

Die Verwaltung blieb unverändert besetzt. Studentische Hilfskraftstellen wurden nicht besetzt.

### Funderfassung

Fundmünzbearbeitungen wurden in bewährter Weise für die Bodendenkmalpflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern vorgenommen. Am Ende des Jahres deutete sich auch eine Kooperation mit der Bodendenkmalpflege des Landes Brandenburg an. Weniger folgenreich waren Kooperationsmöglichkeiten mit den Landesarchäologien in Schleswig-Holstein und dem Freistaat Sachsen, wo Numismatik als Hilfswissenschaft zur Datenlieferung für die archäologische Interpretation verstanden wird und nicht als eigene Daten interpretierende Wissenschaft. Aus Mecklenburg-Vorpommern können regestenhaft folgende im Jahr 2017 bearbeitete Neufunde verzeichnet werden. Eine neue menschliche Erscheinung des falsch verstandenen Lokalpatriotismus oder übertriebenen Finderstolzes bilden dabei zwei hier nicht berücksichtigte Fälle konstruierter Funde, die in der Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Referenten, der Numismatik und unbeteiligter Ehrenamtlicher geklärt werden konnten.

Alt Kosenow 4: Umayyaden, Zeit des Kalifen Hishâm, 105-126 H./724-743 AD. Dirhamfragment (120-126 H.), (Mzst. Wâsit)

Fahrenwalde: Sasaniden, Khusraw II. 590-621 AD, Drachmenfragment, (wohl spätere Regierungsjahre, da die Halbmonde am Rand aus je zwei Halbmondpunzen zusammengesetzt sind), Mzst: BYSh= Bishapur, Südiran.

Klein Kiesow: Buyiden, 'Alî ibn Bûya 322-338 H./934-949 AD, Dirhamfragment 329 H./940/941 AD, Mzst: Sîrâf.

Klempenow 1, : Abbasiden, anonyme Prägungen, Viertel eines Dirhams, ca. 132-158 H.=750-775 AD., Mzst. nicht erhalten, al-Amîn Muhammad als Prinz mit Ja'far al-Barmaki, Dirham (18)5 H.=801 AD., Mzst. Madînat as-salâm; Dieselben, Dirham 18[2?] H.=798-799 AD., Mzst. Al-Muhammadîya; Muhallabidische Gouverneure von Ifrîqiya, postume Prägungen im Namen des Yazîd ibn Hâtim al-Muhallabî 171-1175 H., Dirham 171 H.=787-788 AD, al-'Abbâsîya; Dirham 1(71-75) H./787-792 AD, Mzst. [al-'Abbâsîya]; Abbasiden, Sehr kleines Fragment eines nordafrikanischen Dirhams 1XX H.; Imame (?) von Tudgha, anonym, Dirham 18X (wohl 183 H.=799-800 AD.), Mzst [Tudgha]; Abbasiden, al-Ma'mûn, 195-218 H., Dirhamhälfte 215 H.=830-831 AD., Mzst. Misr; weiter ein Kugelzonengewicht und ein pyramidenförmiges Bleigewicht mir

Durchbohrung unter der abgestumpften Spitze.

Krien 6: Abbasiden, al-Mahdi Muhammad, 158-169 H./775-786 AD. Dirhamfragment 160 H. = 776-777 AD., Mzst. (Madînat as-salâm); Hârûn ar-Rashîd, der Prinz al-Amîn Muhammad (und der Barmakide Ja'far), Dirhamhälfte 17(7-9) H.=793-796 AD, Mzst. (Madînat as-salâm); Abbasidische Gouverneure von Ifrîqiya, Yazîd ibn Hâtim al-Muhallabî, Dirhamfragment (1)62 H., 778-779 AD, (al-'Abbâsiya); Dirhamfragment (17)1 H., al-'Abbâsiya; al-Mutawakkil 'alâ llâh, Dirhamhälfte 235 H.=849-850 AD., (Münzstätte nicht ermittelt); Ispahbade oder Abbasidische Gouverneure von Tabaristan, Fürst oder Gouverneur nicht ermittelt, Tabarî-Dirhamfragment; Khazaren oder Georgien, Imitation eine Dirhams der Münzstätte Madînat as-salâm der Jahre 188-193 H mit korrekten Aufschriften; Karolinger, Karl der Große, 786-814, nordfriesische (?) Nachahmungen von Pfennigen der Mzst. Dorestat. Pfennighälfte, vgl. Völckers XXV 51 (Fd. Krinkberg), Malmer - (Gruppe II/Typ 1 III).

Kuhlen-Wendorf: (Sâmâniden, Ahmad ibn Ismâ'îl 295-301 H./907-914 AD), kleines Dirhamfragment 29(ca. 8) H./ um 910/911 AD, (vermutlich Mzst. Samarqand).

Pasewalk: Abbasiden, al-Amîn Muhammad als Kronprinz unter Hârûn ar-Rashîd, Dirham [18]4 H.=800-801 AD, Mzst. Madînat Balkh

Menzlin 1: Umayyaden, Zeit des Kalifen Hishâm, Dirham (106-120 H.= 724-738 AD), Mzst. Wâsit.

Langendorf bei Stralsund: Sâmâniden, Nasr ibn Ahmad 301-331 H.], Dirhamfragment Jahr nicht erhalten [310-316 H./ 922-928 AD.], Mzst. Balkh

Müggenhall, Kr. VR: Emire von Andarâba, Harb oder sein Sohn Maktûm ibn Harb (Regierungsdaten nicht genau bekannt) als Vasall des Samaniden 'Abd al-Malik ibn Nûh /343-350 H.), Dirhamfragment (345-348 H.=956-960 H.), Münzstätte (Andarâba).

Ramin: Abbasiden, anonyme Prägungen zur Zeit des al-Ma'mûn, in Bagdad 198-218 H., Dirhamfragment 2(01) H.=816-817 AD, Mzst. (Madînat as-salâm = Bagdad).

Toitin: Abbasiden, al-Ma'ûn als zweiter Kronprinz und der Gouverneur von Khurasan 'Alî ibn 'Îsâ, Dirhamhälfte 189 H.= 804-805 AD, Mzst. Madînat Balkh.

Teschvitz 15, Kr. VR: Samaniden, (Ahmad ibn Sahl, Gouverneur von Khurasan 301-307 H., unter Nasr ibn Ahmad, 301-331 H.), Dirhamhälfte 305 H.=917-918 AD, (Mzst. Andarâba).

Wolgast 11: Abbasiden, anonyme Prägungen unter dem Kalifen al-Mansûr, Dirham 157 H. = 773/4 AD, Mzst. Madînat as-salâm; Dirhamfragment 15(4-8) H. = 770-775 AD., Mzst. (Madînat as-salâm). al-Mahdi als Prinz unter dem Kalifen al-Mansûr, Dirhamfragment (145-158 H.=762-775 AD), Mzst. (ar-Rayy oder al-Muhammadiya); al-Mahdi als Kalif 158-169 H., Dirhamfragment 160 H.=776/770 AD, Mzst. (al-Muhammadiya); al-Ma'mûn, 195-218 H., mit dem Wesir al-Fadl. Dirhamfragment (198 H.=813/4 AD), Mzst. (Madînat Samarqand)

### Vorträge, Lehrveranstaltungen, Tagungen

Vorträge des Berichterstatters:

Coins of the Fîrûzânid dynasty, ONS-Treffen, Tübingen 5./6. Mai 2017

An old hoard of Constans II imitation folles from Northern Syria, Yarmuk and it consequences (Syrien im 7. Jahrhundert), Tübingen, 16./17. Juni 2017

Funde Arabischer Münzen in Mecklenburg-Vorpommern, Weiterbildungsseminar für Ehrenamtliche der Bodendenkmalpflege, Güstrow, 16.9. 2017

Name, Bild oder Wahlspruch als Alternativen der Personennennung auf frühen islamischen Münzen, Tagung „Inscription, Abschrift, Trugschrift“, Uni Osnabrück 26. 9. 2017

Statistical problems fragmented dirhams in Near Eastern and Viking period coin hoards, 5th Simone Assemani Symposium, Rom 29.9. 2017

Lehrveranstaltungen:

Wintersemester 2016/17: Hauptseminar: „Geld und Münze im Osmanischen Reich während des 16. Und 17. Jahrhunderts“ 2stg.

Sommersemester 2017: Proseminar „Islamische Münzen im Kontext“ 2stg.

Tagung:

Das Tübinger Jahrestreffen der Oriental Numismatic Society am 6./7. Mai 2017 mit 11 Vorträgen.

#### Besucher

u.a. Dr. h.c. Stephen Album, Santa Rosa; Dr. Bekhruz Kurbanov, Bukhara; Prof. Atef Mansour, Fayyoun; Prof. Alastair Northedge, Paris; Marcus Phillipps und Susan Tyler-Smith, Biggleswade; Prof. Gregor Schöler, Basel; Dr. Luke Treadwell, Oxford; Mohammad Younis, Rabat.

#### Veröffentlichungen

Ein wichtiger Schritt zur dauerhaften Förderung der Sylloge-Reihe der Sammlung in der FINT wurde durch die Einrichtung der Pelling-Zarnitz Stiftung Ende März 2017 durch Dr. Claus Pelling und Dr. Dr. h.c. Marie Luise Zarnitz vorgenommen, die große Teile ihres Vermögens in eine gemeinnützige Stiftung einbrachten, welche u.a. für Druckbeihilfen der Sylloge bereitstellen wird.

Mohammad Younis: Sylloge Numorum Arabicorum Tübingen, III Egypt, Tübingen/Berlin 2017.

Lutz Ilisch: The Coinage of the Rustamid State, in Reinhold Eisener (Hrsg.), Today's Perspectives on Ibadī History. (Proceedings of the Conference on Ibadī Studies, Cambridge June 16-18 2014), Hildesheim/Zürich/New York 2017, S. 139-159.

Ders.: The Dirham Hoard from Amul of 1973, in Mostafa Faghfoury (Hrsg.), Iranian Numismatic Studies, A Volume in Honor of Stephen Album, Lancaster/London 2017, S. 163-189.

#### Bibliothek

Die Bibliothek verzeichnete elf Bände als Zugänge, die ausschließlich als Geschenk oder Belegexemplare eingingen.

#### Sammlung

Zugänge zur Sammlung betragen in den ersten sieben Monaten des Jahres 2017 wenig mehr als 400 Stücke, hauptsächlich durch Stiftungen von Dr. H.c. Stephen Album, Rolf Ehlert, Hans Herrli, Dr. Wolfgang Schulze, Dr. Claus Pelling und Dr. Dr. h.c. Marie Luise Zarnitz aus deren Sammlungen. Diese Münzen blieben aufgrund des eintretenden Ruhestandes des Kustos zum größeren Teil unbestimmt und ohne detaillierte Inventarisierung.

2018 wurden auf Wunsch der geschäftsführenden Leiterin der Abteilung Orient- und Islamwissenschaften des AOI, Frau Prof. Eichner, die in die Universitätssammlung aufgrund ihrer Aufnahme infolge erklärter Schenkungsabsicht in die bisherigen Syllogepublikationen integrierten Anteile aus der Sammlung des Berichterstatters im Umfang von ca. 2000 Münzen entfernt und in die private Obhut zurückgenommen. Für eine leichte Reintegration nach späterer Schenkung wurde durch Einlegen von Stellvertretern gesorgt.

Tübingen, 11. Mai 2017

Lutz Ilisch